



Oberwalliser
Landwirtschafts
Kammer

AGRO WALLIS

PUBLIKATIONSORGAN DER OLK

1. Ausgabe September 2004, Agro Wallis erscheint 2-mal monatlich jeweils am ersten und dritten Samstag des Monats

Herausgeber: OLK Sekretariat, Talstrasse 3, 3930 Visp, Tel. 027 945 15 71, Fax 027 945 15 72, www.olk.ch, info@olk.ch

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Donnerstag, 9. September: Texte elektronisch abgefasst und Fotos farbig im Original zusenden an die OLK

Editorial

Unterwegs

Liebe treue «Agro Wallis»- Leserinnen und -leser!

Ich schreibe mein letztes Editorial im «Agro Wallis». Während nun mehr als 3 Jahren habe ich einmal im Monat (bis auf einige Ausnahmen) via diesen Kanal zu Ihnen gesprochen. Einiges davon kam an, anderes auch nicht. Das gehört dazu. Mein letztes Editorial steht unter dem Titel «Unterwegs». Diese Überschrift hat für mich mehrere Bedeutungen.

Auf dem eigenen Lebensweg

Wir alle sind unterwegs auf dem eigenen Lebensweg. Auch ich werde auf



dem von mir gewählten Weg nun weitergehen. Ich werde mich also von der OLK sowie von den Oberwalliser Bäuerinnen und Bauern an der OGA verabschieden. Bleiben werden mir vor allem viele Erinnerungen an Oberwalliser Bäuerinnen und Bauern, welchen ich in den letzten drei Jahren begegnen durfte. Diese Erinnerungen werde ich auf meinen weiteren Lebensweg quasi gut verpackt mitnehmen. Bei all jenen, welche mich bei meiner Arbeit auf die eine oder andere Weise unterstützt haben, auch nur mit dem kleinsten netten Wort, möchte ich mich auch auf diese Weise ganz herzlich bedanken. Aber auch Sie sind unterwegs. Auch wenn in der Landwirtschaft nicht alles zum Besten steht, hoffe ich, dass Sie diesen Weg mit und für die Landwirtschaft weitergehen werden. Ich wünsche allen Bäuerinnen und Bauern viel Mut und Kraft auf diesem Weg!

Unterwegs nach Santiago

Auf der anderen Seite werde ich mich auch ganz persönlich und im wahrsten Sinne des Wortes auf den Weg machen. Ich werde eine längere Pilgerreise unternehmen und mich zu Fuss auf den Jakobsweg nach Santiago de Compostela in Spanien begeben. Ich freue mich auf dieses Unterwegs-Sein, auf die Ruhe und die Musse. Und natürlich würde ich mich auf begleitende Gedanken freuen.

Unterwegs an die OGA

Aber bevor ich mich definitiv verabschiede und mich auf den Weg mache, würde ich mich freuen, Sie vorher noch an der OGA zu treffen. Machen Sie sich also auf den Weg an die OGA. Es erwartet Sie ein vielseitiger Ehrengast mit einem interessanten Rahmenprogramm!

Mirjam Bregy

OGA 2004

Die Oberwalliser Landwirtschaft als Ehrengast

Liebe Bäuerinnen und Bauern

Sehr geehrte OGA-Besucher

Erstmals in der Geschichte ist die Oberwalliser Landwirtschaft als Ehrengast an der diesjährigen OGA eingeladen. Es ist für die Oberwalliser Landwirtschaft eine grosse Ehre, sich an der OGA zu präsentieren, aber zugleich auch eine Chance, die Bevölkerung für die Anliegen des Bauernstandes sensibilisieren und auf die Vielseitigkeit der heimischen Landwirtschaft hinweisen zu können. Unter dem Patronat der Oberwalliser Landwirtschaftskammer (OLK) und unter dem Motto «Kennst du sie?» (die Oberwalliser Landwirtschaft) werden den OGA-Besuchern Fakten präsentiert, die den hohen Stellenwert der Landwirtschaft und die multifunktionalen Aufgaben, welche sie für die gesamte Region erfüllt, unterstreichen sollen. Die OGA soll aber auch zu einem Treffpunkt der Bäuerinnen und Bauern werden.

Die OGA-Highlights des Ehrengastes sind:

- Ehrengast-Stand mit zahlreichen Informationen, Fotoausstellung, Degustationen, Wettbewerbe usw.
- Tag des Ehrengastes am Sonntag, dem 5. September, mit einem grossen Festumzug um 14.14 Uhr
- Tierschau mit einem Querschnitt durch die Oberwalliser Nutztierassen
- Die täglichen Ferkelrennen, welche bestimmt ein grosses Spektakel werden



Das OK für den Auftritt der Oberwalliser Landwirtschaft an der OGA 2004, (von links) Matthäus Schinner, Mirjam Bregy, OK-Präsident Urs Guntern, Max Stalder, Vinzenz Zenhäusern, Fritz Bieri, Oswald Gottsponer, Siegfried Oggier, Rosmarie Ritz und Dominic Egger.

- Attraktives Rahmenprogramm am Ehrengast-Stand
 - Film «Kampf der Königinnen»
- Im Namen der OLK und des OK des Ehrengastes möchte ich dem Schweizerischen Bauernverband (SBV), den Schweizer Milchproduzenten (SMP), der kantonalen Dienststelle für Land-

wirtschaft, der Walliser Landwirtschaftskammer (WLK), der Oberwalliser Landwirtschaftskammer (OLK) und allen weiteren Gönnern und Sponsoren recht herzlich für die materielle und finanzielle Unterstützung danken. Ohne deren grosszügige Hilfe wäre das Projekt «Oberwalliser Landwirtschaft

Ehrengast – OGA 2004» nicht realisierbar gewesen. Ich heisse Sie alle recht herzlich willkommen und lade Sie ein, die Oberwalliser Landwirtschaft zu entdecken oder besser kennen zu lernen.

Urs Guntern
OK-Präsident Ehrengast OLK

Ein Sehvergnügen, das sich lohnt!

Der Kampf der Königinnen

(Le combat des reines) Spielfilm, Schweiz/Frankreich 1995

Mit: Pascale Rocard, Jean-Marc Bory, Daniel Prévost u.a.

Datum: Mi, 8. September

Ort: Kino Capitol

Zeit: 17.30 bis zirka

19.00 Uhr

Eintrittspreis: Fr. 15.–, inklusive Gutschein OGA-Eintritt

Julie Fellay, Wahlgenferin, beschliesst, zum elterlichen Bauernhof im Wallis zurückzukehren und dort zu erreichen, was ihrem Vater nie gelungen ist: Sie will den örtlichen Grossbauern und Erzrivalen Prospère Carron beim Kuhkampf, dem berühmten «Kampf der Königinnen», schlagen.

Die Königinnen sind Kühe der Hérens-Rasse, eine Zucht, die in den steilen Bergen des Wallis lebt. Jede Herde wird durch eine Leitkuh, die Königin, geführt, deren Angriffs- und

Kampflust legendär ist. Jeden September treffen sich die Besitzer der Königinnen in Martinach, um die «Königin der Königinnen» zu küren. Bei einer Versteigerung setzt Julie nun ihr ganzes Vermögen ein, um Glorieuse, eine wunderschöne, bisher noch nie besiegte Kuh zu kaufen und Carrons Gebot zu übertrumpfen. Aber Glorieuse versagt nicht nur beim ersten Kampf, es kommt viel schlimmer: Am nächsten Morgen liegt sie tot im Stall. Julie ist verzweifelt, aber als sie feststellen muss, dass Glorieuse ermordet wurde, flammt ihr Kampfgeist wieder auf. Sie setzt Himmel und Hölle in Bewegung, um dem Verbrecher auf die Spur zu kommen. Die Abrechnung beginnt...

Originalversion in französischer Sprache mit deutschen Untertiteln.

Der Tag des Ehrengastes

Der Höhepunkt der OGA wird zweifellos der grosse Festumzug am Tag des Ehrengastes, am Sonntag, dem 5. September, sein. Der Umzug beginnt um 14.14 Uhr und führt auf der gewohnten Route vom Stockalperschloss bis zum Bahnhof.

Der Festumzug steht unter dem Motto «Landwirtschaft: Gestern – Heute – Morgen» und zeigt über 50 landwirtschaftliche Sujets zu den Themenbereichen Ackerbau, Pferde, Futterbau, Bienen, Kleintierzucht

und Alpbazug. Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte wechseln sich ab mit Bäuerinnen und Bauern, die sich mit täglichen oder saisonalen Verrichtungen auf ihrem Betrieb oder auf der Alp präsentieren. Daneben ziehen Tiergruppen der heimischen Nutztiere mitten durch das Städtchen Brig. Musikgruppen aus ländlichen Kreisen trennen die einzelnen Themenbereiche ab und Bäuerinnen verteilen Produkte der Oberwalliser Landwirtschaft.

Die Treffpunkte der Oberwalliser Landwirtschaft

Die Oberwalliser Bäuerinnen und Bauern sind eingeladen, an den Apérotreffs am Stand des Ehrengastes (OGA-Stand Nr. 99) teilzunehmen. Fachsimpeln und geselliges Beisammensein gehören zum Ziel der Apérotreffs, die jeweils um 19.30 Uhr beginnen.

Am Montag, dem 6. September, treffen sich die Milchvieh- und Mutterkuhhalter. Am Dienstag, dem 7. September, sind die Schafhalter zum

Apéro geladen. Dabei sorgt der Oberwalliser Schwarznasenschäferchor für Unterhaltung. Am Mittwoch, dem 8. September, findet der Apérotreff der Ziegenhalter statt. Am Donnerstag, dem 9. September, treffen sich erneut die Schafhalter zum Apéro. Sie werden unterhalten von der Schäfermüsig Brigerberg.

Gönnen Sie sich einen interessanten Abend unter Berufskollegen an der OGA 2004.

Täglich an der OGA

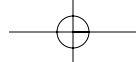
Ein Querschnitt durch die Oberwalliser Tierrassen bietet die Tierschau im Tierzelt auf dem OGA-Gelände. Zu sehen sind Milchkuhe und Kälber (Fleckvieh, Braunvieh, Eringer), Mutterkuh mit Kalb, Pferd mit Fohlen, Schwarznasenschäfer, Walliser Landschaft, Weisse Alpenschäfer, Schwarzhalsziegen, Angoraziegen, Ferkel, Hühner, Kaninchen und Bienen.

Die im Tierzelt angebrachten Informationstafeln vermitteln viel Wissenswertes zu den ausgestellten Rassen. Zudem kann das Publikum die Fütterung und Pflege der Tiere live miterleben und erhält so Einblick in den tierischen Alltag und in die Pflichten ihrer Besitzer.

Das Ferkelrennen – das besondere Spektakel des Ehrengastes – findet täglich um 15.30 Uhr und 19.30 Uhr auf dem OGA-Gelände statt.

Der Ehrengast-Stand wartet mit vielen Informationen rund um die Oberwalliser Landwirtschaft auf. Eine eindrucksvolle Produkteschau zum Thema «Unser täglich Brot» und die Präsentation von einheimischen Früchten und Gemüse wird begleitet von der Degustation von Walliser Ur-Produkten wie Brot, Käse, Wein, Fleisch und vielen weiteren. Am Ehrengast-Stand wird gleichzeitig eine Fotoausstellung des Schweizerischen Bauernverbandes zum Thema Berglandwirtschaft gezeigt. Am Wettbewerb des Ehrengastes sind zudem tolle Preise zu gewinnen.

Das Publikum wird dank einer entsprechenden Dekoration bereits am OGA-Eingang auf die Landwirtschaft aufmerksam gemacht. Zudem werden am Eingang Milch-Shakes ausgeteilt.



Die Oberwalliser Landwirtschaft

Kennst du sie?

Vor dem Ringkuhkampf

Gegen 5000 Besucher werden jeweils erwartet, wenn die schönen, schwarzen Eringer-Kühe ihre spannenden Kämpfe in der Goler-Arena austragen. Die Begeisterung am traditionellen Ringkuhkampf wird jedoch noch grösser, «wenn man spannende Kämpfe nicht nur beobachten, sondern selbst daran teilnehmen kann», erzählt Pascal Amstutz, Ringkuh-Züchter aus Grächen.

Am 26. September findet sie wieder statt, die Herbstausscheidung im Goler

in Raron. Für Eringer-Züchter beginnt die Vorbereitung darauf jedoch nicht lediglich in den letzten drei Wochen vor dem Kampf. «Eigentlich beginnt die Vorbereitung darauf bereits im Dezember», bemerkt Pascal Amstutz. «Um an der Herbstausscheidung teilnehmen zu können, müssen die Kühe trächtig sein.» Und das erfordert natürlich eine ausgewogene, wiederkäuergerechte Fütterung während des ganzen Winters und regelmässige Brunstbeobachtung.



Pascal Amstutz mit seinen Ringkühen Samba (unten) und Leila auf der Alpe Pletschen.

Kleinviehschauen 2004

Schwarznasen

Datum	Genossenschaft	Zeit	Schauort
3.9.	Embd	11.00 Uhr	Embd
4.9.	Ferden	14.00 Uhr	Ferdenbach
7.9.	Eisten	13.00 Uhr	Zen-Eisten
10.9.	Visperterminen	10.30 Uhr	Bodmumatte
10.9.	Randa	14.30 Uhr	Erpen
10.9.	Mund	13.00 Uhr	Mund
10.9.	Birgisch	14.00 Uhr	Birgisch
11.9.	Blatten / Ried	11.00 Uhr	Tiefenmatte(25-Jahr-Jubiläum)
11.9.	Stalden	15.00 Uhr	Merjen
14.9.	Unterbäch	14.00 Uhr	Schaufelboden
17.9.	Ausserberg	09.30 Uhr	
17.9.	Eggerberg	15.00 Uhr	Bärg
17.9.	Lalden	15.00 Uhr	Sportplatz
18.9.	Baltschieder	09.30 Uhr	Kumme
18.9.	Bratsch	13.00 Uhr	Biel
18.9.	Niedergampel	15.30 Uhr	
18.9.	Bürchen	10.00 Uhr	Blattersboden
18.9.	Törbel	14.00 Uhr	Wegsol
18.9.	St. Niklaus	09.30 Uhr	St. Niklaus
18.9.	Grächen	11.00 Uhr	Talstation Hannigalp
18.9.	St. Niklaus	13.30 Uhr	Ried
18.9.	Eyholz	11.00 Uhr	Eyholz Oberdorf
18.9.	Niedergesteln	13.30 Uhr	Niedergesteln
18.9.	Steg	15.30 Uhr	Steg
20.9.	Betten	10.00 Uhr	Betten (Stallung Franzen)
20.9.	Leuk-Susten	14.00 Uhr	
20.9.	Ergisch	10.00 Uhr	
20.9.	Ems	14.00 Uhr	Oberems Dorf
20.9.	Leuk-Stadt	13.00 Uhr	
20.9.	Agarn	14.30 Uhr	
20.9.	Zermatt	13.30 Uhr	Schweigmatten Furri
21.9.	Raron-St.German	09.30 Uhr	St. German
21.9.	Raron-St.German	10.45 Uhr	Raron
21.9.	Hohtenn	14.00 Uhr	bei Restaurant Hohe Tenne
21.9.	Zeneggen	09.30 Uhr	Zen Stadle
21.9.	Bitsch	11.30 Uhr	
21.9.	Ried-Brig	14.30 Uhr	Simplonstrasse
21.9.	Glis-Gamsen	11.30 Uhr	Gliserstutz
21.9.	Termen	14.30 Uhr	
22.9.	Erschmatt	11.00 Uhr	Dorf
22.9.	Staldenried	14.30 Uhr	Gspon
22.9.	Fiesch-Fieschertal	14.00 Uhr	Fieschertal beim Kieswerk
22.9.	Mörel	15.30 Uhr	Filet
24.9.	Eischoll	11.00 Uhr	Dorf
24.9.	Brigerbad	14.30 Uhr	Schulhaus
24.9.	Naters-Blatten	13.30 Uhr	Naters
25.9.	Turtmann	10.00 Uhr	Hockeyplatz
25.9.	Massegga	14.00 Uhr	Bammatten
25.9.	Ried-Mörel	15.00 Uhr	
1.10.	Naters-Blatten	13.30 Uhr	Geimen

WAS und Oxford

Datum	Genossenschaft	Zeit	Schauort
11.9.	Ried-Brig	14.00 Uhr	
13.9.	Leuk	15.00 Uhr	
14.9.	Unterbäch	14.00 Uhr	
15.9.	Stalden-Staldenried	10.30 Uhr	Gspon
20.9.	Gampel	09.00 Uhr	
20.9.	Steg	14.00 Uhr	
25.9.	Embd	10.00 Uhr	
25.9.	Hohtenn	14.00 Uhr	
25.9.	Münster	13.30 Uhr	
27.9.	Glis	09.00 Uhr	
27.9.	Ermen	10.30 Uhr	
27.9.	Fiesch-Fieschertal	14.00 Uhr	
28.9.	Bellwald	14.00 Uhr	
29.9.	Wiler	10.00 Uhr	
30.9.	Niedergesteln	10.00 Uhr	
30.9.	Betten	13.30 Uhr	Bettmeralp
30.9.	Niederwald (Oxford)	14.00 Uhr	
1.10.	Naters	08.30 Uhr	Ried-Mörel
1.10.	Naters	09.30 Uhr	Naters
1.10.	Naters	10.30 Uhr	Mund
4.10.	Turtmann	14.00 Uhr	
5.10.	Suffolk Oberwald	15.00 Uhr	
8.10.	Albinen	14.00 Uhr	
8.10.	Visp	16.30 Uhr	
9.10.	Raron	09.00 Uhr	
9.10.	St. Niklaus	09.30 Uhr	
9.10.	Täsch	13.30 Uhr	
16.10.	Blatten	10.00 Uhr	
16.10.	Varen	14.00 Uhr	

Weitere Infos siehe Rückseite →

Anfragen unter  **Tel. 027 945 15 71**

Kurse

Zurzeit keine Angebote. Das neue Kursprogramm erscheint zirka Ende September.

* Informationen und Bezug des neuen Programms bei Landwirtschaftszentrum Visp (LZV): Tel. 027 948 08 10 oder Fax 948 08 13, bildung@lz-visp.ch

Agenda

3.–10. September
OGA in Brig mit Ehrengast «Oberwalliser Landwirtschaft»

5. September
Tag des Ehrengastes mit grossem Festumzug um 14.14 Uhr

6. September
Apérotreff der Milchvieh- und Mutterkuhhalter um 19.30 Uhr am Ehrengaststand

7. September
Apérotreff um 19.30 Uhr der Schafhalter am Ehrengaststand mit Unterhaltung durch den Oberwalliser Schwarznasenschäferchor

8. September
Apérotreff der Ziegenhalter um 19.30 Uhr am Ehrengaststand

9. September
Apérotreff der Schafhalter um 19.30 Uhr am Ehrengaststand mit Unterhaltung durch die Schäfermüsig Brigerberg

14. September
Wallfahrt zur Engelweihe nach Einsiedeln. Anmeldung bis 6. Sept. bei: Zerublen Touristik AG
Tel. 027 948 15 15

23. September
Mitgliederausflug der Bäuerinnenvereinigung nach Gruyères. Anmeldung bis 13. Sept. bei Roberta Heinzmann, Tel. 027 946 39 83

25. September
Pürümärt Turtmann mit Viehschau: Anmeldung der Tiere bis 15. Sept. an H. Michlig, Tel. 079 744 45 77

Betriebsspiegel
Zone: Bergzone 4
Fläche: rund 7 Hektaren
Tierbestand: 6 Kühe, 3 Rinder (Eringer)
Arbeitskräfte: Betriebsleiter (Jg. 73; Nebenerwerb), Familie

Infos

Die Vorbereitung auf den Match

Zu einer guten Vorbereitung auf den Ringkuhkampf gehört aber vor allem die Bewegung. Während des Winters stehen Pascals Kühe nicht etwa dauernd im Stall, sondern sie werden gemäss den Vorschriften für RAUS mindestens 13-mal während eines Monats ins Freie gelassen. (RAUS steht für «Regelmässiger Auslauf ins Freie». Landwirte, welche diese Vorgaben erfüllen, werden für den zusätzlichen Arbeitsaufwand mit höheren Tierhalterbeiträgen entschädigt.) Die Kälber kann er sogar jeden Tag rauslassen. Allein schon dadurch bleiben sowohl ältere Tiere wie auch die Jungtiere ständig in einermassen guter Kondition. Dennoch genügt dies allein oft nicht. «Besonders mit Rindern und Erstmelk-Kühen gehe ich vor dem Frühjahr-Match noch ins Freie und renne mit ihnen.»

Für die Herbstausscheidung, die in gut drei Wochen wieder stattfindet, ist diese Vorbereitung freilich nicht mehr gleich nötig. Die Kühe haben gerade einen Sommer in der Alpe verbracht. Sie haben sich dort Tag und Nacht im Freien aufgehhalten und haben auf diese Weise mit genügend Bewegung eine sehr gute Kondition erworben. Wenn die Tiere dann Mitte September entalpt werden, bleibt noch etwa eine Woche bis zum Match. Auch in dieser Zeit bleiben die Tiere noch draussen, erhalten aber im Gegensatz zur Alpe wieder täglich ihre Ration Kraftfutter.

Auf der Alpe

Pascal Amstutz alpt seine Kühe in drei verschiedenen Alpen. Drei Jungtiere werden im Simplon-Gebiet gesömmert, zwei Kühe in Oberems und vier auf Pletschen, oberhalb Embd. Auf die Frage, warum er denn die Kühe in verschiedenen Alpen sömmere, antwortet er: «Ich habe zwei fast gleich gute Ringkühe, und ich möchte die beiden nicht am selben Ort einen ganzen Sommer lang beisammern haben.» Pascal schont auf diese Weise seine Kühe, um unnötig häufige Kämpfe zu vermeiden. Beide Kühe gelten derzeit als Alpköniginnen. Es sind beides sehr gute Ringkühe, doch er war mit diesen weder im Frühling auf dem Match, noch plant er mit ihnen jetzt im Herbst zu gehen. Pascal antwortet: «Wenn ich eine gute Kuh habe, die in der Alpe vorne dabei sein könnte, dann gehe ich nicht noch

im Frühling mit ihr auf den Match. Da ist mir die Alpe wichtiger. Es ist mehr wert, wenn eine Kuh einen Sommer lang Königin ist, als wenn sie lediglich am Ringkuhkampf Siegerin ist.» Darin besteht auch der Unterschied zwischen den Königinnen in der Alpe und auf dem Match: Die Match-Königin siegt, wenn sie in guter Tagesform ist, in der Alpe dagegen muss sie sich während des ganzen Sommers bewähren. Mit anderen Worten, es kann auch vorkommen, dass eine Alpkönigin ihren Titel noch kurz vor dem Entalpen wieder verliert.

Ein gutes Beispiel dafür ist Pascals Ringkuh «Saphir», die derzeitige Königin auf Pletschen. Am ersten Tag, bei der Alpfahrt Ende Juni, hat sie souverän gewonnen. Nach etwa drei Wochen hat sie jedoch einen Kampf gegen die letztjährige Königin verloren und büsste daher ihre Stellung als Alp-Königin wieder ein. «Leider musste die Siegerin jedoch aufgrund einer Verletzung entalpt werden, so dass meine 'Saphir' jetzt wieder Königin ist.» Warum leider? «Eine Alpkönigin ist jedem Landwirt zu gönnen, der während des ganzen Jahres viel Arbeit mit seinen Tieren hat.»

Faszination Ringkuh

Wie viele andere Eringer-Züchter hat auch Pascal Amstutz auf Mutterkuhhaltung umgestellt. Die Kühe werden nicht mehr gemolken, statt dessen lässt man die Kälber säugen, denn «in Grächen kann man keine Milch abliefern, und nur wenige Liter Milch jeden Tag nach St. Niklaus zu bringen lohnt sich einfach nicht.»

Entsprechend kann man davon natürlich nicht leben. Die Direktzahlungen des Bundes sind für ihn, ebenso wie für viele weitere Eringer-Züchter, fast das einzige Einkommen, und nur bei guter Organisation geht es mit den Ausgaben per Ende Jahr auf. Doch man macht es aus Freude an der Tradition und vor allem an diesem schönen und intelligenten Tier. Er fügt hinzu: «Sie haben einen angenehmen Charakter. Sie laufen einem nach und sind anhänglich. Man kann mit jedem Tier eine persönliche Beziehung pflegen. Auch wenn ich während des Sommers nur vielleicht jeden zweiten Sonntag mal zu meinen Kühen in die Alpe gehen kann um nachzusehen, ob noch alles in Ordnung ist.» **Christian Zufferey**

Bäuerinnenvereinigung Oberwallis

Mitgliederausflug ins Greyerzerland

Am Donnerstag, dem 23. September, findet der traditionelle Mitgliederausflug statt. Er führt dieses Jahr nach Gruyères und steht ganz im Zeichen der Besichtigung der Schaukäserei «La Maison du Gruyère» sowie des gemütlichen Beisammenseins und des Gedankenaustausches unter Bäuerinnen. Die

Reise startet um 06.40 Uhr in Ulrichen und bietet mehrere Zusteigemöglichkeiten bis Susten. Die Heimreise dauert bis zirka 18.00 Uhr für den Raum Visp und zirka 19.00 Uhr für den Raum Obergoms.

Preis: Fr. 80.–, inklusive Eintritt Schaukäserei und Mittagessen

Anmeldung: bis spätestens Montag, 13. September bei Roberta Heinzmann unter Tel. 027 946 39 83

Lasst doch die Sorgen zu Hause und gönnt Euch einen entspannenden Tag. Die Bäuerinnenvereinigung lädt alle Mitglieder, aber auch weitere Interessierte oder Begleitpersonen ein.

Wallfahrt nach Einsiedeln

Das Seelsorgeteam der OLK lädt alle Bäuerinnen und Bauern sowie weitere Interessierte herzlich zu einer besinnlichen Wallfahrt zum Fest der Engelweihe ein.

Datum: Dienstag, 14. September
Programm: Abfahrt um 04.25 in

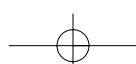
Susten mit mehreren Zusteigemöglichkeiten bis Ulrichen.

09.30 Uhr Besuch des Pontifikalamtes mit Engelweihe (Weihfest der Gnadenkapelle)
Anschliessend Mittagessen im Restaurant Drei Könige

Rückfahrt ins Oberwallis mit Ankunft gegen 18.00 Uhr im Raum Visp

Anmeldung: bis Montag, 6. September bei Zerublen Touristik AG
Tel. 027 948 15 15

Kosten: Fr. 68.–, inkl. Mittagessen.





Oberwalliser
Landwirtschafts
Kammer

AGRO WALLIS

Bio-Info

Herausgabe einer überarbeiteten Version

Direktvermarkter-Verzeichnis der Walliser Biobauern

Die Vorstände der beiden Walliser Mitgliederorganisationen Bio-Valais und Oberwalliser Biovereinigung arbeiten in die gleiche Richtung, treffen sich regelmässig und stehen über ihre Präsidenten in ständiger Verbindung. Auch wenn die Probleme der beiden Kantone nicht immer identisch sind, suchen wir doch zusammen nach

Lösungen. Gemeinsame Aktionen wie das Vatter-Projekt im vergangenen Winter, der Bio-Markt von Sitten mit Oberwalliser Beteiligung Ende Oktober 04, die mögliche Teilnahme als Ehrengast am Zofinger Bio-Marché 2005 und als Wiederholungstat die gemeinsame Herausgabe eines überarbeiteten Bioführers stehen oder stan-

den auf dem Programm der beiden Walliser Bio-Organisationen.

Die zwei grössten Lebensmittelketten der Schweiz haben vor Jahren den Biolandbau mit seinen ökologisch erzeugten Lebensmitteln entdeckt, aus dem Dornröschenschlaf erweckt und tüchtig in Beschlag genommen. Bioprodukte wurden extrem beworben. Dabei wurde zu wenig auf eine ganzheitliche Sichtweise des Biolandbaus geachtet. Ein Biolamm, das um die halbe Welt gekarrt wird, erfüllt die Anforderungen des Bio-Gedankens nicht. Lange Tiertransporte sind nicht tiergerecht; weite Wege von Lebensmitteln sind ökologisch nicht sinnvoll – auch dann nicht, wenn sie biologisch angebaut wurden; lange Lagerung und komplizierte Verarbeitungsverfahren tragen den knappen werdenden Ressourcen nicht Rechnung; Bio-Importe konkurrieren die gesamte Schweizer Landwirtschaft und nicht zuletzt wird den Konsumenten von Bioprodukten nicht klar aufgezeigt, woher die Bioprodukte stammen.

Aus diesen Gründen ist ein Walliser Direktvermarkterverzeichnis sehr sinnvoll. Wir hoffen, dass viele Konsumenten über diesen Weg «ihren Bauern» finden werden.

Die neue Ausgabe wird in sehr einfacher Form erscheinen. Zweisprachig für den ganzen Kanton; schwarz/weiss aus Kostengründen; fast ausschliesslich als Plattform für Bio-Direktvermarkter mit interessanten Angaben zu den betroffenen Betrieben.

Diese einfache Broschüre soll durch die betroffenen Bauern selbst und durch Inserate und Sponsoring finanziert werden. In einer zweiten Phase werden wir

einen Prospekt mit allgemeinen Informationen zum Walliser Biolandbau und vielen Fotos und Illustrationen erarbeiten. Dieser soll ergänzend zum Bioführer unter die Leute gebracht werden. Beide Broschüren sollen den Gästen und Einheimischen, den Hausfrauen und Wirten, der Land- und Stadtbevölkerung die Bedeutung der verschiedenen Labels bekannt machen. Aufklärung ist nach wie vor wichtig. Alle Interessierten werden die Möglichkeit haben, auf einen Blick die nahe gelegene Einkaufsmöglichkeit zu finden.

Walliser Bioprodukte müssen immer überall erhältlich sein. Daran wollen wir arbeiten.

Biovereinigung Oberwallis

Wir planen und bauen vielseitig



LBA
ARCHITEKTURBÜRO
Talstrasse 3, 3930 Visp
visp@lba.ch
Tel. 027 945 15 91

Gratis Info

Bitte senden Sie mir unverbindlich Unterlagen
Name: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

114704

Bio-Mitteilungen

Verpackungsmaterial

Bei genügend Interesse werden wir für Verpackungsmaterial bei der Bio-Suisse eine Sammelbestellung aufgeben. Bestellungen bitte bis Ende September an den Präsidenten (Tel. 027 923 75 36)

Bio-Marché 2005 in Zofingen mit Wallis als Ehrengast

Wer Produkte anbieten oder sich persönlich engagieren möchte, wird von uns mit offenen Armen empfangen... (Tel. 027 923 75 36)



Legereife

Freiland-Junghennen

fortwährend zu verkaufen aus eigener Aufzucht, braune, schwarze, blaue und Sussex. Es würde mich freuen, Sie am **Pürum-Märt** in **Turtmann** bedienen zu dürfen.

Alfred Heimann
dipl. Geflügelzüchter
3765 Oberwil i. S.
Tel. 033 783 11 58

144362

Milchviehfutter-Aktion dreistufig

Das aktionsberechtigte Sortiment:

PRIMA-Futter: UFA 142 / 242 / 142 F
UFA 143 / 243 / 143 F
UFA 145 / 145 F / 245
UFA 139 / 149 / 248

EXTRA-Futter: UFA 163 / 263 / 165 F / 173 F PREMIUM
BIO-Futter: UFA 172 F / 272 / 174 F / 274 / 175 F / 275 / 277

Vollmaispflanzenersatz: UFA 250
Heusparwürfel: UFA 256

Stufe 1: 13. 9.–2. 10. **Rabatt Fr. 5.–/100 kg**
Stufe 2: 4. 10.–23. 10. **Rabatt Fr. 4.–/100 kg**
Stufe 3: 25. 10.–20. 11. **Rabatt Fr. 3.–/100 kg**

MINEX schleckt jede Kuh weg!

- MINEX 972 selenreich
- MINEX 973 phosphorreich
- MINEX 974 magnesiumreich
- MINEX 975 ausgewogen
- MINEX 976 Biotin
- UFA-Mineralzusatzsortiment



OBERWALLIS
fenaco, Überlandstr. 70
3902 Brig-Glis
Telefon 027 923 10 86
Telefax 027 924 26 43

GRATIS

1 UFA/KRAFTWERK®-Werkzeugset

(17-teilig, inkl. Torx) zu 150 kg MINEX/ UFA-Mineralzusatz/ UFA top-form

30. August bis 27. November 2004

145141

HIER KAUFEN SIE GUT EIN!



Inseratenannahme fürs AGRO WALLIS

Mengis Annoncen
Michaela Imstepf

Terbinerstrasse 2, 3930 Visp

Telefon 027 948 30 51, Fax 948 30 41

Reform • New Holland • Honda • Pöttinger • Kuhn

TOP-OCCASIONEN

- ✓ Maishäcksler Pöttinger
- ✓ Miststreuer Gafner auf Transporter.
- ✓ Miststreuer Kirchner + Bucher gezogen
- ✓ Mistkran Leone 3-Punkt
- ✓ Mistkran gezogen mit Motor
- ✓ Güllemixer
- ✓ Güllefass 3000 l Hochdr. gez.
- ✓ Güllefass auf Transporter
- ✓ Kippschaukel
- ✓ Raupentransporter Yanmar Hydro
- ✓ Ballenförderband
- ✓ Heuverteiler Zumstein + Wild
- ✓ Heubelüftungen diverse
- ✓ Reform Metrac 2003.
- ✓ Reform Metrac G4
- ✓ Reform Muli 400
- ✓ Reform Muli 500
- ✓ Reform Muli 660 SL
- ✓ Rapid AC 2500 und AC 3000
- ✓ Ladewagen Löbnd
- ✓ Viehanhänger Pongratz
- ✓ Viehtransporter Mercedes
- ✓ Holzspalter 6–9 t
- ✓ Brennholzfräse
- ✓ Motorsägen Stihl + Husqvarna
- ✓ 2 Schar Ackerpflug Kverneland

Hit des Monats:
Anhängersaris
Spez. Preis!

Hit des Monats:
Generatoren
und Raupenfahrzeuge
Spez. Preis!



gafner



KIRCHNER



KIRCHNER

Zumstein • Saris • Lerda • Stihl • Husqvarna



Ammeter AG, Agarn, Landmaschinen, Tel. 027 473 24 82
Ammeter & Franzen AG, Brig-Glis, Industriest. 85, Tel. 027 923 31 20
www.ammeterag.ch

145153



UNITRAC 55/65/78/95/100: Aufsteiger der Extraklasse



145154

Johann Schmidhalter AG

Service + Verkauf von Land- und Kommunalmaschinen

Bielstrasse 41 • 3902 Glis • Tel. 027 923 95 78



Die neue 3x3-Klasse

Was der neue Terracut Aebi TC07 kann, kann sonst keiner. Für die Grünflächen- und Arealpflege gabs bisher Einachser, Einzweckmaschinen oder Mikrotraktoren. Der neue Terracut hat nun das Beste dieser Systeme in sich – und dazu noch einiges mehr. Deshalb ist keiner so stark am Hang, so bodenschonend, wendig und sicher wie der Terracut. Ob beim Mähen, Reinigen oder Schneeräumen.



AEBI

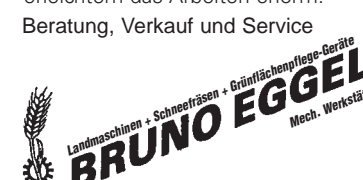
Beratung, Verkauf und Service:

R. Meichtry 3956 Guttet-Feschel
Landmaschinen / Mech. Werkstätte
Tel./Fax 027 473 16 03

145297

Kraftvoll und Vertrauen erweckend.

Der neue Transporter Aebi TP68 sieht gut aus und kommt dank tiefer Bauhöhe überall durch. Trotz 74 PS und steilem Drehmoment bleibt der Preis bescheiden. 8 Vorwärts- und 8 Rückwärtsgänge, 40 km/h, die unter Last schaltbare Zapfwellenkupplung und die elektronisch gesteuerte Hydraulik erleichtern das Arbeiten enorm.



AEBI



3904 Naters
Furkastrasse, Tel. 027 923 15 32

R. Meichtry
Landmaschinen
Mech. Werkstätte

3956 Guttet-Feschel
Tel. 027 473 16 03

145155